Neckspielchen.

(Das Kindchen in beiden Armen wiegend):

Müller, in das Eckchen
Trage ich mein Säckchen
Ist der Müller nicht zu Haus,
Leg' ich es vor's Tor hinaus.

(Das Kind auf die Erde niederlassend):

So, hier bleibst du liegen,
Das Kätzchen soll dich kriegen.

Kommt eine Maus,
Die baut ein Haus,
Kommt ein Mückchen,
Baut ein Brückchen,
Kommt ein Floh,
Der macht, sieh, so!

(Kitzelnd).

(Vom Ärmchen über die Schulter zum Ohrläppchen tippend):

Da reitet der Mann: hopphopp!
Da fährt der Mann: hühü!
Da geht der Mann: trapptrapp!
Da steht der Mann, da steht der Mann,
Da läutet er bei dem Glöckchen an.

(Mit dem Finger über das Gesicht hinauftippend):

Kinn-Wippchen,
Rot-Lippchen,
Stumpf-Näschen,
Augenbräunichen,
Zupf-Zupf-Härichen.

Sälzchen, Schmälzchen,
Butterchen, Brötchen.
Krabbel-Krabbel-Krötchen.

Seh' ich eine Nase,
Möcht' ich sie zupfen;
Seh' ich ein Härchen,
Möcht' ich es rupfen;
Seh' ich einen Rücken,
Möcht' ich ihn patschen;
Seh' ich eine Wange,
Möcht' ich sie klatschen.
Seh' ich einen roten Mund,
Möcht' ich ihn küssen wund.

(Mit den entsprechenden Bewegungen an dem Kinde.)

Taler,
Maler,
Kühchen,
Kälbchen,
Schwänzchen:
Dideldidel-Tänzchen.

(Kitzelnd).

Holla, holla!
„Wer ist da?"
Ein polnischer Bettelmann.
„Was will er denn?"
Ein Stückchen Brot.
„Ist nicht da."
Ein Stückchen Fleisch.
„Ist nicht gar."
Laß mal kosten!

(Das Kind wird geküßt).

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056395